

Azurblau

Blau ist die schönste Farbe die es gibt, außer in Form von blauen Flecken

Von animefan975

Bei Sasuke

Mein Herz raste und mein Atem stoppte. Dieses Mal musste ich nicht lange nachdenken um zu wissen was zu tun war. Blitzartig kamen die Bilder von den vielen blauen Flecken, verteilt auf Sasukes Körper, in meinen Kopf. Meine Beine bewegten sich fast automatisch, während mein Hirn fast komplett leer war. Ich rannte an dem Auto vorbei und die Treppe hinauf zu der Wohnung von Sasuke. Wie wild hämmerte ich gegen die Tür. Es dauerte nicht lange bis Sasuke öffnete, aber er sah mich nicht an. Sein Blick war auf etwas hinter mir gerichtet. Ich drehte mich um und war ziemlich verblüfft als ich sah wer da stand.

Seine Augen waren genau so wie die von Sasuke. Dunkel, fast schwarz und stechend, nahezu durchschauend. Seine Gesichtszüge ähnelten denen von Sasuke sehr. Er hatte genau so schwarzes Haar wie Sasuke, nur länger und zu einem Zopf zusammengebunden. Der Fremde starrte Sasuke ziemlich eindringlich an. Es war erschreckend wie emotionslos sein Gesicht dabei war.

„Sasuke ich bin jetzt da. Du weißt schon wegen dem Referat.“, sagte ich während ich mich wieder zu Sasuke umdrehte. Ich versuchte glaubwürdig zu klingen und sprach deshalb ruhig, obwohl mein Herz raste.

„Ja und die Anderen kommen auch gleich.“ Sasuke sah mich immer noch nicht an. Ich hoffte den Fremden loszuwerden indem ich erzählte, das in wenigen Minuten mehrere Teenager hier aufkreuzen würden.

„Sasuke...“ langsam wurde ich nervös.

Ich musste irgendetwas tun, ich konnte nicht warten bis der Fremde die Initiative ergriff, denn ich war gerade nicht darauf vorbereitet. Ich stieß Sasuke in seine Wohnung und knallte hinter uns die Tür zu. Sasuke fiel rückwärts um und ich rannte zum nächsten Fenster um den Fremden im Auge zu behalten. Er war verschwunden. Hecktisch sah ich mich nach ihm draußen um. Sein Auto war nicht mehr da und er selbst auch nicht. Wie hat er das gemacht? Es waren doch höchstens 2 Sekunden.

Ich war mehr als verwirrt, doch dann viel mir Sasuke wieder ein.

Als ich aus dem Zimmer ging sah ich Sasuke mitten auf dem Flur stehn. Ich ging auf ihn zu und stellte mich ihm direkt gegenüber. Nur das Licht von den Straßenlaternen viel durch die Fenster in die Wohnung, deshalb musste ich Sasuke ziemlich nah kommen um ihn in der dunklen Wohnung zu erkennen. Wie in Trance starrte er ins Leere.

„Sasuke...“

Er reagierte nicht.

„Hey Sasuke wir müssen unbedingt reden“

Immer noch keine Reaktion von ihm.

„Ähm wenn du sauer bist wegen vorhin, naja das mit der Wand tut mir leid, da hab ich echt übertrieben.“

Jetzt sah er mir in die Augen. Sein Blick war glasig.

„Geht es dir gut?“, während ich das sagte streckte ich einen Arm nach ihm aus um ihn an der Schulter zu berühren. Durch den Pullover spürte ich das er förmlich glühte. Um mich zu vergewissern wollte ich seine Stirn fühlen.

„Sasuke du hast Fieber“

Ohne eine Vorwarnung fielen seine Augen zu und er sackte in sich zusammen. Gerade noch rechtzeitig konnte ich ihn auffangen.

Da stand ich nun mit Sasuke in meinen Armen. Ich wusste nicht wie lange ich davon geträumt hatte, aber jetzt gerade wäre es mir viel lieber gewesen wenn er mir gegenüber stehen würde anstatt fiebrig und vor allem ohnmächtig in meinen Armen zu liegen. Ich bekam angst und Verzweiflung machte sich in mir breit. Einige Tränen liefen mir meine Wange hinunter und ich konnte nichts dagegen tun. Beruhige dich Naruto alles wird gut.

Zuerst musste ich Sasuke in sein Zimmer kriegen, denn ich hatte Angst das er von der Couch fallen würde. Am ende der Wohnung war eine kleine Treppe, die ich ihn hinauftragen musste. Das zweite Zimmer im zweiten Stock war seins. Er hatte wirklich ein riesiges Bett . Vorsichtig legte ich ihn ab. Er war schweißgebadet, deshalb wollte ich ihm seinen Pullover ausziehen, doch davor musste ich zuerst einmal den Lichtschalter finden. Er sah so niedlich aus und so hilflos. Ich biss mir auf die Unterlippe, denn in mir machte sich das Verlangen breit ihn zu küssen. Konzentriere dich gefälligst Naruto, Sasuke geht es schlecht du kannst jetzt unmöglich ans Küssen denken.

Ich fing an seinen Pullover von unten nach oben hochzuschieben um ihn auszuziehen. Ich brauchte einige Sekunden um mich von seinem Anblick zu erholen und wieder zu fangen. Heute Mittag hatte ich gesehen das sein Rücken blau ist und die Flecken an seiner Seite die Form von Fingern hatte. Dazu kamen Kratzer die über seinen gesamten Oberkörper verteilt waren. An seinem Hals waren Knutschflecken, die aber viel zu schmerzhaft aussahen als das sie den Eindruck vermittelten das sie gewollt waren und aus Liebe entstanden sind.

Nun verstand ich auch warum er im Sommer einen Pullover trug. An seinen Handgelenken waren tiefe Spuren zu sehen. War er etwa gefesselt worden? Sasuke würde sicher einen Schock bekommen wenn er erfährt das ich ihn so gesehen habe, aber er wird es sowieso erfahren wenn er bemerkt das er einen anderen Pullover trägt. Okay dann kann er auch so bleiben, denn mit Fieber wollte ich ihm nicht unbedingt mehr anziehen als nötig.

Das erste Zimmer war eine Badezimmer, daraus holte ich einen kalten Lappen für seine Stirn. Ich setzte mich neben ihn auf sein Bett und seufzte.

„Was soll ich denn jetzt mit dir machen?“

Soo liebe Leute ich hab mich dieses Mal bemüht das Kapitel ein bisschen länger zu machen